

TAXI Journal

April 2020

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.



Corona-Krise



Foto: Petrus Bodenstein

Die Krise als Chance • Chancen für das Taxi nach Ende der Krise
Soforthilfe • Anträge auf Soforthilfe können seit 30. 3. gestellt werden
Missing-Link TAXI • Bahnhof Nied, Griesheim und Sossenheim
Kaufen oder basteln • Spuck-/Husten-/Niesschutz für Ihr Taxi
Trauerfall • Mit Walter Cambeis geht ein Großer unseres Gewerbes
Länger, breiter, tiefer • Caddy der 4. Generation kommt im Herbst
Sommerreifentest der GTÜ • Der Testsieger kommt aus Taiwan

Adressaufkleber



Auf diese Pluspunkte können Sie sich bei uns verlassen:



- Erfahrene Taxi-Experten
- Feste Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit
- Attraktive Konditionen
- Flexible Kundenlösungen
- Eigene Taxiwerkstatt
- Schnelle Lieferung von B- und E-Klasse aus unserem Pool von Vorratsfahrzeugen und Mobilitätstaxen

Wir bringen Sie voran.

Taxi Kompetenz Center Heerstraße.

Im Taxi Kompetenz Center Heerstraße profitieren Sie vom Know-How des Herstellers ebenso wie von unserem reichhaltigen Erfahrungsschatz im Taxigeschäft.



Ihre Taxi-Verkaufsberater

kümmern sich mit viel Fachwissen und noch mehr Leidenschaft um Ihre Anliegen.



Montag bis Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr
verkaufpkw-frankfurt@daimler.com

Thomas Jordan
Telefon 069 8501-1498
thomas.t.jordan@daimler.com

Filiz Özdemir
Telefon 069 8501-1438
filiz.oezdemir@daimler.com

Tobias Grötzner
Telefon 069 8501-1474
tobias.groetzner@daimler.com



Ihre Taxi-Serviceberater

sorgen als leidenschaftliche Voll-Profis für den Werterhalt Ihres Taxis.



Montag bis Freitag: 7.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr
taxi.mbheerstrasse@daimler.com

Rolf Böhmer
Telefon 069 8501-1727

Serhat Güven
Telefon 069 8501-1727

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Zunächst die gute Nachricht – der Staat hält Wort, die Soforthilfe für kleine und mittelständische Betriebe läuft an. Bei Großbetrieben hatte ich sowieso keine Zweifel. Aber es ist kein Barscheck, wie immer verkündet wurde. Nein, bereichern soll sich niemand daran und das ist auch gut so.

Jetzt die schlechte Nachricht – das Geld fällt nicht vom Himmel. Es wurde zuvor von den vielen kleinen und mittelständischen Betrieben, den Einkommens- und Mehrwertsteuerzahlern, den Mineralöl- und, und, und Zahlern eingezahlt. Der Staat gibt jetzt einen kleinen Teil zurück. Und nur weil die deutschen Steuerzahler dies so fleißig, manchmal auch mürrisch, eingezahlt haben, können wir es uns jetzt erlauben, dieses riesige Fass aufzumachen, zur Existenzsicherung und für das Gesundheitssystem, welches unsinniger fast kaputt unternehmensberaten wurde.

Und es ist natürlich nicht geschenkt. Es wird im Anschluss, und ich hoffe sehr bald, von all den Steuerzahlern wieder zurückgezahlt werden müssen.

Die Gesellschaft muss sich jetzt, und Zeit ist genug, über ihr Verhalten grundlegende Gedanken machen.

Wenn wir nach der Krise wieder durch unsere Städte gehen wollen, in kleinen und großen Geschäften einkaufen, unsere Apotheke an jeder Ecke finden wollen, unseren Optiker, unser Kaffeegeschäft und Wolllädchen, in unserer Lieblingsgaststätte einkehren wollen und immer wenn wir es brauchen auch ein Taxi zu garantierten Preisen bekommen wollen, dann müssen wir jetzt unser Konsumverhalten ändern.

Nicht bei Firmen wie Amazon oder Alibaba bestellen, sondern bei unserem Buchladen um die Ecke. Nicht bei osteuropäischen Internetapotheken wegen ein paar Cent weniger bestellen, sondern bei unserer Apotheke auch mal die Hustenbonbons kaufen. Nicht bei McDonalds oder Starbucks, sondern bei der heißen Theke oder Tchibo kaufen. Und natürlich auch nicht bei Uber bestellen, sondern ein Taxi bestellen. Das Taxi, was immer für uns da ist und nicht nur wenn es sich für Uber rentiert.

Diese Firmen, wie Uber und Amazon, zahlen in Deutschland keine Steuern. Ganz im Gegenteil. Sie zerstören Märkte, Märkte mit Steuerzahlern, mit Sozialversicherungszahlern, die diese großartigen Hilfen des Staates erst möglich gemacht haben und die, wenn es sie denn nach der Krise noch gibt, sie auch wieder zahlen werden.

Vielleicht zahlen Uber und Amazon ja ein paar Steuern in den USA. Damit Trump unsere Forschung, die mit unseren Steuermitteln unterstützt wird, dann kaufen kann.

Aber für Deutschland, für die Bevölkerung, für den Staat sind sie Gift. Disruptive, parasitäre Unternehmen, die speziell den Mittelstand zerstören wollen und dann die Preise diktieren wollen.

Solidarität bedeutet jetzt, und es wichtiger denn je, und es ist erlaubterweise auch egoistisch, die lokale Wirtschaft, und damit das Rückgrat des Staates, zu unterstützen.

Damit wir auch nach der Krise unsere Freiheit genießen können und nicht zu Sklaven dieses zerstörerischen Raubtierkapitalismus werden.

Viele gute Angebote Ihrer Händler um die Ecke, auch geliefert, sind vorhanden. Und Dienstleistungen. Und auch wenn die Hotels jetzt zu sind. Die Rücklagen dieser Häuser wären höher, wenn nicht Airbnb bei uns gewildert hätte. Keine soziale Verantwortung, kein unternehmerisches Risiko, keine Steuer- und Sozialversicherungszahlungen. Keinerlei eigene Leistung, aber meist außerhalb der Gesetze, und bei allem mit Provision dabei. So wie Uber.

Support your local Dealer. Und das geht uns alle an !



Ihr Hans-Peter Kratz

@ TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.
Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz	E-mail Adresse:	kratz@tv-ffm.de
Abdul Hamid Bhatti	E-mail Adresse:	bhatti@tv-ffm.de
Sven Adler	E-mail Adresse:	adler@tv-ffm.de
Zlata Pavic	E-mail Adresse:	pavic@tv-ffm.de
Josephine Schopf	E-mail Adresse:	schopf@tv-ffm.de
Schulkinder	E-mail Adresse:	schulkinder@tv-ffm.de

Schulkinderabrechnungen können an Frau Schopf per E-mail versandt werden!

Titelbild: Der Traum manches Autohassers von der autofreien Innenstadt ist schneller Realität geworden als er/sie es sich wohl erhofft hatten. Doch zu welchem Preis? Wir können nur hoffen, dass sich die Frankfurter Hotels bald wieder füllen und das Leben wieder Fahrt aufnimmt.

TAXI Journal

April 2020

Taxi in Frankfurt

- 4 Die Krise als Chance
- 6 Taxiunternehmer müssen sofort aktiv werden
- 9 Neues Hotel „Gekko-House“
- 10 Walter Cambeis gestorben
- 11 Taxistände an allen Bahnhöfe 2. Teil
- 13 Die Messeseite

Taxi in Deutschland und aller Welt

- 7 Das rät die BG-Verkehr
- 12 Meldungen, Urteile, Interessantes

Airport

- 14 Neues vom Airport
- 15 Charter April 2020 bis Juli 2020

Taxi und Technik

- 8 Spuckschutz im Taxi
- 18 Der Caddy der 4. Generation
- 19 Test preiswerter Sommerreifen durch die GTÜ

Impressum



Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.
Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de
Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:

Michael Linke Medien + Verlag
Marienberger Str. 4
65936 Frankfurt am Main



Die Krise als Chance

Es wird eine Zeit nach Corona geben; und dann müssen wir besser aufgestellt sein!

Irgendwo, 15.000 Kilometer entfernt, springt ein mutiertes Virus von einer Fledermaus auf ein Tier über, das wir hier gar nicht kennen, der Larvenroller, eine Schleichkatzenart. Dieses Tier wird dort von Menschen gegessen, und damit begann die größte Pandemie der Neuzeit.

Während wir im Januar noch irritiert auf das weit entfernte Wuhan in der Volksrepublik China schauten und uns über die radikale Maßnahme der Abriegelung einer Millionenstadt wunderten, breitete sich das Virus im Körper von Menschen, die in Flugzeugen und Schiffen reisten, in großer Geschwindigkeit über den gesamten Erdball aus.

Noch im Februar war uns das Corona-Virus im Taxi-Journal keine Zeile wert, Uber und die kommende Elektromobilität waren die Hauptthemen. Anfang März änderte sich das Bild. Während die Politik, auch die deutsche, noch beschwichtigte, teilte sich das Volk in zwei Teile: die einen feierten weiter (Ischgl), die anderen fingen an Klopapier- und Nudelvorräte anzuhäufen.

Als immer mehr Messen und Konferenzen Ende Februar abgesagt wurden, erreichte Corona auch das Taxigewerbe. Die Anzahl der Fahrten brach drastisch ein, die Wartezeiten am Flughafen und am Hbf. stiegen steil an. Immer mehr Menschen blieben zu Hause, aus eigenem Entschluss, lange vor den Entscheidungen der Politik zur Ausgangsbeschränkung. Wie alle Wirtschaftszweige wurde auch das Personenbeförderungsgewerbe von dieser Entwicklung völlig überrascht.

Die Taxi-Vereinigung Frankfurt

am Main e.V. reagierte schnell. In Zusammenarbeit mit unserem Bundesverband Taxi und Mietwagen (BTM) machten wir sofort die Politik auf die Lage unseres kleinteiligen Gewerbes aufmerksam und forderten eine Beihilfe für den Taxiunternehmen von 1.500/Monat um wenigstens die Fixkosten für das Taxi abzudecken. Die Krise ist auch die Stunde der Verbände. Kein 100-Wagen-Betrieb und erst recht kein Einzelunternehmer hat die Mittel und Möglichkeiten zur Politik und Verwaltung durchzudringen! Durch unsere vielfältigen Kontakte in Wirtschaft und Politik stellten wir sicher, dass das Taxigewerbe im allgemeinen Corona-Chaos nicht wieder mal „vergesen“ wurde.

Als Beispiel sei hier unser „Offener

Brief“ vom 26. 3. 2020 genannt:

Auf unserer Website www.taxi-vereinigung-frankfurt.de und als Follower der TV auf Twitter können sich Interessierte ganz aktuell informieren.

Denn – ganz klar auch aufgrund unserer Initiativen – sind inzwischen vielfältige Erleichterungen für die Taxibetriebe angelaufen, Betriebspflichtbefreiungen, Steuerstundungen, Erleichterungen bei den Sozialabgaben, Berufsgenossenschaft und bei der Kfz.-Versicherung. **WICHTIG! Hier überall muss der einzelne Taxibetrieb selbst aktiv werden um die Erleichterungen zu erhalten!**

Not macht erfinderisch

So lautet ein bekanntes deutsches Sprichwort. „Gesetz ist mächtig, mächtiger ist die Not“ schreibt unser Frankfurter Dichtervater Johann Wolfgang von Goethe in Faust, Der Tragödie zweiter Teil, 1. Akt.

Er will uns damit schon vor über 200 Jahren sagen, dass außergewöhnliche Situationen auch außergewöhnliche Maßnahmen erfordern. Beispielhaft hier die deutsche Politik. Die heilige „Schwarze Null“ unseres Finanzministers Olaf Scholz (SPD) ist über Nacht implodiert, plötzlich werden 150 Milliarden Euro Neuverschuldung komplikationslos beschlossen, „Not kennt kein Gebot“ ein weiteres deutsches Sprichwort. Grenzen werden geschlossen, Quarantäne übers ganze Land verhängt, Dinge, die vor dem 11. März undenkbar waren.

Messebauunternehmen stellen mangels Messen auf die Produktion von „Spuckschutzscheiben“ um, auch für Taxis. Unterwäsche- und Freizeitkleidungshersteller TRIGEMA

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.



Offener Brief an die

**Bundesregierung, Landesregierungen, Regierungspräsidien,
Bundesverband Taxi und Mietwagen e. V., Genehmigungsbehörden**

Das Taxigewerbe leistet weiterhin unter extrem schweren wirtschaftlichen und gesundheitsgefährdenden Bedingungen seinen Beitrag zur Mobilität im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.

In Artikel 3 Absatz 2 der **Dritten Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus** des Landes Hessen heißt es:

Ansammlungen und Zusammenkünfte auf öffentlichen Wegen und Plätzen (einschließlich Park- und Grünanlagen) von mehr als fünf Personen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben, sind untersagt. Bei Begegnungen mit anderen Personen auf den in Satz 1 genannten Orten ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Satz 1 gilt nicht für den öffentlichen Personennahverkehr.

Inzwischen wurde das Kontaktverbot auf zwei Menschen angepasst.

Trotz dieser eindeutigen Leitlinien von Bund und den Ländern wird weiterhin Mietwagengewerbe nach § 49 PBefG im Gelegenheitsverkehr durchgeführt. Hier ist weder ein Abstand von 1,5 Metern einzuhalten noch garantiert, dass nicht mehr als zwei Menschen zusammentreffen.

Wir als Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. fordern die zuständigen Stellen auf, dies mit sofortiger Wirkung zu unterbinden bzw. die entsprechenden Mietwagengenehmigungen im Gelegenheitsverkehr ruhen zu lassen. Dies betrifft natürlich nicht die Krankenbeförderung im Mietwagen. Dies ist auch kein Gelegenheitsverkehr! Wir bitten gleichzeitig unseren Bundesverband, sich hier verstärkt für eine sofortige Maßnahme einzusetzen und diese auf Bundesebene zu fordern.

Wenn die restlichen Umsätze des Taxigewerbes hier weiter in gesetzwidriger Form geschmälert werden, wird das Taxigewerbe die Versorgung der Alten, Kranken, medizinischem Personal und allen, die jetzt dringend auf das Taxi angewiesen sind, nicht mehr darstellen können.

stellt auf die massenhafte Produktion von Mundschutzmasken um. McDonalds-Mitarbeiter werden an ALDI verliehen, weil Regale auffüllen dringender ist als Buletten braten. Verkehrsbetriebe schaffen die Fahrscheinkontrolle ab, denn die Sicherheit des Personals ist ihnen wichtiger als ein paar Schwarzfahrer.

Doch sehr viele Unternehmen von der Automobilindustrie bis zum kleinen Friseurladen müssen ihren Laden buchstäblich zuklappen, für sie gibt es kurzfristig keine alternativen Einkommensmöglichkeiten.

Wie viel besser hat es da das Taxigewerbe! Wir können (noch) weiterfahren. Doch leider hat sich unsere Hoffnung, dass die Menschen statt in einen überfüllten Bus zu steigen, oder sich in die S-Bahn zu quetschen, lieber mit dem sichereren Taxi zu fahren, nur in sehr geringem Maße erfüllt. Wir haben aber auch (fast) nichts dazu getan, die Menschen auf diese Idee zu bringen! Einzig eine kleine Taxi-Zentrale im Main-Taunus-Kreis kam auf die Idee reaktions-schnell eine Anzeige in Frankfurter !!! Stadtteilzeitungen zu schalten!



Machen Sie sich ruhig mal den Spaß auf deren Website zu gehen. Taxi-HC bietet dort Dienstleistungen rund ums Taxi an, die manchem Frankfurter Taxiunternehmen (und mancher Taxizentrale) zu aufwendig sind, TAXI HC aber Umsatz auch außerhalb der jetzt weggebrochenen 08/15-Taxifahrten bringt.

Die Krise als Chance

„Die Krise als Chance“ ist der Titel dieses Beitrags. Das Taxigewerbe befindet sich seit langem in schwierigem Fahrwasser, zuletzt noch erheblich verstärkt durch den unlauteren Wettbewerb unserer Mietwagenmitbewerber (Uber, FreeNow etc.) in Frankfurt und zusätzlich der „neuen Mobilitätsangebote“ (Moia, CleverShuttle) in anderen Städten. Die Corona-Epidemie zeigt drastisch wie dünn das Eis ist, auf dem unser Gewerbe fährt. Schon wenige Tage Einnahmeausfall bringt Taxiunternehmen an den Rand der Zahlungsfähigkeit. Das ist kein nachhaltiges Geschäftsmodell! Es wäre gut, wenn wir die „Auszeit“ dieser Krise, die sicher noch lange Auswirkungen auf unser Gewerbe zeigen wird,

dazu nutzen würden unser weit über 100 Jahre altes Geschäftsmodell zu überdenken und zukunftssicher zu machen.

Man weiß nicht wo man anfangen soll

Eigentlich ist alles am Taxi verbesserungsfähig, angefangen von der Ausbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter (und noch mehr vieler Taxi-Unternehmer), über unser, offenbar für den Großteil der Bevölkerung, nicht mehr attraktives Tarifmodell, welches das Fahren mit dem Taxi in den Augen der Bevölkerung zur Luxusveranstaltung verkommen ließ. Bis hin zu den Fahrzeugen, die für eine breit aufgestellte, professionelle Personenbeförderung nicht wirklich geeignet sind.

Bisher waren die Widerstände gegen Änderungen, gerade im Taxigewerbe, sehr groß. „Es läuft doch, warum was ändern?“

Dass es nicht wirklich „läuft“ beweisen a.) die täglichen langen Wartezeiten auf den HP, schon vor der Corona-Krise, b.) die beinahe Unmöglichkeit qualifiziertes Fahrpersonal für unser Gewerbe zu interessieren, c.) dass es unqualifizierteren Mitbewerbern gelingt uns erhebliche Umsatzeinbußen zuzufügen und d.) uns jede Störung des normalen Geschäftsbetriebes sofort an den Rand der Insolvenz befördert.

Während in anderen Städten Bemühungen im Gange sind die Zugangsbedingungen zum Taxischein noch weiter herunter zu schrauben, muss das Gegenteil der Fall sein, nur für qualifizierte Arbeit kann man auch einen guten Preis verlangen. Mehr dazu in einem der nächsten Taxi-Journale.

Am Gelde hängt, zum Gelde drängt...

Die Angst und Unwilligkeit des Taxigewerbes neue Tarifmodelle zu entwickeln hat massiv dazu beigetragen, dass Firmen wie Uber überhaupt einen Fuß im Personenbeförderungsgewerbe auf den Boden bekommen haben. Sie haben die Möglichkeiten der Digitalisierung, der Apps, der Fahrpreisberechnung durch intelligente Algorithmen, statt dem zählen der Reifenumdrehungen, konsequent genutzt und so den Kunden ein Angebot gemacht, dass attraktiver ist als der uralte Taxitarif. Neben allen anderen Punkten wird die Tarif- und Fahrpreisfrage die Entscheidende dafür sein, ob das

Taxigewerbe außerhalb einer Nische – in die viel weniger Taxis reinpassen werden als heute – überleben wird! An dieses Thema muss SOFORT ran gegangen werden!

Wir fahren in der Mehrzahl wunderschöne, teure Fahrzeuge als Taxi. Doch ist das klug? Bewusst oder unbewusst impliziert der Mensch mit einem teuren Auto auch eine teure Dienstleistung; und er hat nicht unrecht! „Ich würde auch gerne in einem Golf als Taxi fahren, wenn der Fahrpreis günstiger wäre“, dieser Gedanke ist nicht wirklich abwegig. Mit unserem undifferenzierten Einheitstarif sind wir in unserer „Geizist-geil-Republik“ konsequent in eine Sackgasse gefahren.

Doch es geht auch um praktischere Fahrzeuge. Ein Taxi sollte auch Rollstühle, Fahrräder, Kleingruppen und notfalls auch eine Euro-Palette Toilettenpapier zum nächsten ALDI befördern können. Eine V-Klasse ist im Zweifel das geeignetere Taxi als eine E-Klasse, ein Caddy-Maxi geeigneter als eine Passat-Limousine. Das sollten Sie bedenken, bevor Sie Ihr nächstes – zumindest lokal emissionsfreies – Taxifahrzeug bestellen.

Das Taxi als das Mittel der Wahl um alles und jeden durch die Stadt zu befördern. Durch qualifiziertes Personal, dass die Stadt wie seine Westentasche kennt, zu einem attraktiven und flexiblen Tarif, schnell sicher und preiswert.

Es wird viel darüber nachgedacht, wie man die Stadtbewohner davon abbringt die Stadt mit ihren Fahrzeugen zuzuparken, auf ihre zu 98 % der Zeit stehenden Blechlieblinge zu verzichten.

Die Freiluftangebote Fahrrad, Pedelec und E-Roller haben gravierende meteorologische und Sicherheitsnachteile. Auch der ÖPNV ist nicht für alle Fahrten attraktiv.

Das Taxi kommt im Grunde dem eigenen Fahrzeug von den Nutzungsvorteilen am nächsten ohne dessen gravierende Nachteile. Wenn das Gewerbe es will, dann kann es alles sein: Car-Sharing, Ride-Sharing, Einkaufswagen, Krankentransport, Kinder-Taxi, Oma-Taxi, Bahn-Taxi, Flughafen-Shuttle, Familienkutsche, Ausflugswagen und Medikamenten-Eildienst. Doch dazu muss das Taxigewerbe bereit für einen Neustart sein. Es muss ausgefahrene Wege verlassen, „Umparken im Kopf“, wie es eine Opel-Werbefrau mal so schön formulierte. Dann wird es auch seine ureigene Krise meistern! ml

Taxiunternehmen müssen sofort aktiv werden!

Finanzielle Hilfen für Taxiunternehmen während der Corona-Krise

Seit Montag, dem 30. März, können die sog. Soforthilfen für Hessische Kleinunternehmen und Selbstständige über die Website des Regierungspräsidiums Kassel beantragt werden.

Natürlich war der Server des RP Kassel sofort überlastet, uns gelang es aber nach ca. 6 Stunden ständiger Versuche das Antragsformular herunter zu laden. Dazu gibt es eine 6-seitige Ausfüllhilfe, sie ist für ein Behördenpapier erstaunlich verständlich gehalten, trotzdem ist das korrekte Ausfüllen - und nur komplett und korrekt ausgefüllte Anträge können bearbeitet werden - nicht ganz banal. Die Ausfüllhilfe kann auf der Website der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. heruntergeladen werden.

Am Ende des Antrags kann mit einer Checkliste noch einmal überprüft werden, ob auch nichts vergessen wurde.

Dies sind die Punkte, die das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vom antragstellenden Taxiunternehmen wissen will:

- den Vorjahresumsatz
 - Kopie des Personalausweis oder Reisepass oder Ihr entsprechendes anderes Ausweisdokument
- An Steuerunterlagen:
- als Einzelunternehmer: Ihren letzten Einkommensteuerbescheid
 - bei mehreren Unternehmen: Ihren letzten Feststellungsbescheid
 - bei Personengesellschaften: Ihren letzten Feststellungsbescheid
 - bei Kapitalgesellschaften: Ihren letzten Umsatzsteuerbescheid
 - bei allen Unternehmen mit mehr als 5 Beschäftigten: Zusätzlich Ihre letzte Lohnsteueranmeldung
 - Ihre Steuernummer, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
 - Ihr Firmenkonto mit IBAN, BIC und Name der Bank
 - die Zahl der Mitarbeiter mit jeweiliger wöchentlicher Arbeitszeit
 - den Betrag Ihres Liquiditätsengpasses

Es empfiehlt sich zur Ausfüllung des Formulars unbedingt den Steuerberater hinzuzuziehen.

Firmen bis 5 Beschäftigte können maximal 10.000 Euro be-

willigt bekommen, bis 10 Beschäftigte bis maximal 20.000 Euro.

Am ersten Tag kamen 5.000 Antragsteller durch und 500 Anträge konnten bereits genehmigt werden. Am zweiten Tag konnten schon 2.300 Anträge bewilligt und 25,7 Millionen Euro ausgezahlt werden.

Bitte beachten Sie: Es geht nicht um Ihren Verdienst- oder Einnahmeausfall, sondern um den Liquiditätsengpass, also um laufende Verpflichtungen wie etwa Büromieten oder Leasingraten, die Sie aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr erfüllen können. Tragen Sie ein, wieviel Ihnen fehlt, um Ihren Verbindlichkeiten in den nächsten drei Monaten nachkommen zu können.

Das bewilligte Geld ist kein Kredit, es muss nicht zurückgezahlt werden.

Unterstützungsmöglichkeiten des Landes Hessen

Hessen setzt bei der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zunächst auf bewährte Mittel zur Entlastung der hessischen Unternehmen. So werden in diesen Tagen beispielsweise Finanzämter dafür sensibilisiert, etwaige Anträge auf Steuerstundungen oder geringere Vorauszahlungen zügig zu prüfen. Auch so können die hessischen Unternehmen entlastet werden. Darüber hinaus bietet das Land Hessen über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) und die Bürgschaftsbank Hessen ein breites Spektrum geförderter Finanzierungsprodukte an, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen

Der Geschäftsführer des Bundesverbandes Taxi und Mietwagen, Michael Oppermann, weist in einem Video darauf hin, man die Krise auch nutzen sollte, um Einkommen für das Taxigewerbe auf neuen Geschäftsfeldern zu generieren.



(KMU) bei Investitionen und mit Betriebsmitteln zu unterstützen.

Kleine Unternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich gewerblich tätiger Sozialunternehmen) und freiberuflich Tätige mit bis zu 25 Mitarbeitenden und 5 Mio. Euro Jahresumsatz können Darlehen zwischen 25.000 und 150.000 Euro erhalten, die von der Hausbank um mindestens 50% aufgestockt werden. Für dieses Förderdarlehen sind keine banküblichen Sicherheiten notwendig. Nähere Informationen dazu unter: www.wibank.de/kfk

Unsere Mitglieder berichten uns allerdings, dass die Hausbanken sich teilweise sehr sperrig bei der Genehmigung der Kreditvergabe stellen, da sie mit 10-20% der Kreditsumme selbst haften müssen, ein ärgerlicher Systemfehler!

Unterstützungsmöglichkeiten des Bundes - Kurzarbeitergeld

Wer erfahren will, ob und wie Kurzarbeitergeld beantragt werden kann, sollte sich an die jeweils zuständige Agentur für Arbeit wenden. Die Bundesagentur für Arbeit soll künftig 60 Prozent des ausgefallenen Nettolohns übernehmen, wenn ein Unternehmen Mitarbeiter in Kurzarbeit schickt. Zudem sollen Arbeitgeber anders als bisher die Sozialbeiträge für die ausgefallenen Arbeitsstunden voll erstattet bekommen.

Betriebe könnten Kurzarbeitergeld bereits dann nutzen, wenn nur 10 Prozent der Beschäftigten vom Arbeitsausfall betroffen sind.

Was ist mit den Fahrzeugdarlehen?

Unser Bundesverband Taxi und Mietwagen hat zudem in mehreren Gesprächen mit der Mercedes-Benz-Bank, Volkswagen Financial Services und der Toyota-Bank um eine möglichst großzügige Lösung für das Taxigewerbe gebeten.

Mercedes-Benz-Bank: hat uns schnelle und unbürokratische Entscheidungen zugesagt, wengleich es aufgrund unterschiedlicher Situationen der Antragsteller keine pauschalen Lösungen geben wird. Der

Das rät unsere BG-Verkehr

Was bringt der Einsatz von Atemschutzmasken?

Bundesverband Taxi und Mietwagen empfiehlt nach Rücksprache mit der MB-Bank, sich über das Internetportal, den Telefon-Service oder per Mail mit einem Antrag die Bank zu wenden.

Volkswagen Financial Services: hat ebenfalls großes Wohlwollen und kunden- und gewerbefreundliche Regelungen in unseren gemeinsamen Gesprächen signalisiert. Daher empfehlen wir, sich umgehend direkt an den Financial Service zu wenden.

Toyota-Bank: Als Sofortunterstützung besteht für betroffene Unternehmen ohne aufwändige Verfahren die Möglichkeit, eine Aussetzung der Tilgung anzufordern. Der Bundesverband Taxi und Mietwagen empfiehlt eine direkte Kontaktaufnahme mit den betreuenden Händlern vor Ort. Die Handelsbetriebe sind entsprechend informiert und sollen die (Taxi-)Unternehmen gemeinsam mit der Toyota Kreditbank individuell und bestmöglich unterstützen.

Beitragsstundung der Berufsgenossenschaft

Wie die BG-Verkehr unserem Bundesverband Taxi und Mietwagen mitgeteilt hat, sind Einzelanträge zur Beitragsstundung oder Reduzierung der Vorauszahlungen grundsätzlich möglich. Diese werden individuell geprüft. Vorzugsweise sollten die Anträge per E-Mail (wichtig: unter Nennung der Mitgliedsnummer) bei der Mitgliederabteilung erfolgen. Stundungen sind zunächst bis zum 30. 06. 2020 möglich. Dies setzt voraus, dass der Betrieb vor dem Ausbruch der Corona-Krise keine Verbindlichkeiten gegenüber der BG hatte. Über ein Kontaktformular können Sie sich mit der BG in Verbindung setzen. (www.bg-verkehr.de)

Taxi Frankfurt eG stundet Funkgebühr

Die Zentrale 230001 schreibt: „Auch unsere Möglichkeiten, Mittel und Rücklagen als mittelständische Taxizentrale sind begrenzt, Ihnen – den Taxibetrieben – direkt zu helfen. Dennoch haben wir uns nach Rücksprache mit unserer Hausbank dazu entschlossen, dass wir die nächste Vermittlungsgebühr stunden. Die April-Gebühr werden wir also vorerst nicht von Ihrem Konto abbuchen [...] Wir versichern Ihnen, dass wir alles uns Mögliche tun, damit wir diese schwierige Zeit gemeinsam überstehen. Unterstützen wir uns gegenseitig!“

Derzeit ist es die Praxis der Gesundheitsbehörden, mit dem Coronavirus infizierte Personen in Quarantäne zu schicken. Falls sich eine Person, die möglicherweise an einer Grippe- oder Corona-Infektion erkrankt ist, in der Öffentlichkeit bewegen muss, kann es sinnvoll sein, wenn sie einen Mund-Nasen-Schutz (z. B. einen chirurgischen Mundschutz) trägt. Das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfchen, die beim Sprechen, Husten oder Niesen entstehen, wird dadurch verringert (Fremdschutz). Für die optimale Wirksamkeit ist es wichtig, dass der Mund-Nasen-Schutz enganliegend getragen wird. Ist der Mund-Nasen-Schutz durchfeuchtet, so muss er gegen einen frischen gewechselt werden.



Während des Tragens darf auch kein unbewusstes Hantieren am Mund-Nasen-Schutz vorgenommen werden, da so Tröpfchen auf die Hände übertragen werden, die dann an andere Personen "weitergereicht" werden.

Es gibt derzeit keine hinreichenden Hinweise dafür, dass das Tragen eines herkömmlichen Mund-Nasen-Schutzes das Ansteckungs-Risiko für eine gesunde Person, die ihn trägt, deutlich verringert (Eigenschutz). Davon unbenommen sind die Empfehlungen zum Tragen von Atemschutzmasken durch das medizinische Personal im Sinne des Arbeitsschutzes. Bei Kontakt mit definitiv an Coronavirus erkrankten Patienten sollte eine FFP2 Maske getragen werden. Es ist zu beachten, dass Schutzmasken derzeit kommerziell gar nicht mehr oder nur äußerst schwierig zu erhalten sind.

Hygienemaßnahmen der Fahrer im Schichtbetrieb

Bei wechselnden Fahrzeugbesetzungen (Schichtbetrieb) kommt aufgrund der erhöhten Infektionsgefahr der Hygiene eine hohe Bedeutung zu. Das Fahrpersonal sollte selbstverständlich alle Oberflächen, die während der Schicht berührt wurden, bei Schichtende gründlich reinigen. Das wären das Lenkrad komplett, Getriebewählhebel, sämtliche Knöpfe und Schalter, Türgriffe innen und außen, Handschuhfachs Schloss, Kofferraumschloss und Radiobedienungselemente. Dazu ist kein Desinfektionsmittel nötig, sondern es reicht ein normaler Haushaltsreiniger. Die Mitgabe von Desinfektionsmitteln auf die Tour ist nur dann empfehlenswert, wenn der Fahrer bzw. die Fahrerin keine Möglichkeit hat, sich unterwegs die Hände zu waschen (siehe Tipps unten) Die Mittel zur Fahrzeugreinigung und Desinfektion sind vom Taxibetrieb zur Verfügung zu stellen.

Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus im Taxi, das sollten Sie tun!

- Bauen Sie eine Spuckschutz/Hustenschutz/Niesschutzscheibe in Ihr Taxi ein. Siehe Artikel nächste Seite
 - Bauen Sie einen Aktivkohle-Innenraumlufffilter in Ihr Taxi ein, wenn er nicht schon serienmäßig eingebaut ist
 - Fahren Sie mit geschlossenen Fenstern und stellen Sie dafür die Lüftung eine Stufe höher
 - Platzieren Sie Fahrgäste möglichst hinten, denn der Luftstrom im Innenraum geht von vorne nach hinten
 - Halten Sie Abstand zu den Fahrgästen (möglichst nicht auf dem Beifahrersitz platzieren), kein Händeschütteln
 - Desinfizieren Sie mehrmals pro Schicht alles, was Fahrgäste berührt haben könnten (Türgriffe, Kopfstützen)
 - Halten Sie Papiertaschentücher bereit um sie eventuell hustenden und niesenden Fahrgästen zu reichen
 - Waschen Sie sich tatsächlich die Hände, wenn sie z.B. das Gepäck und Geld der Fahrgäste angefasst haben
 - Führen Sie hierfür einen kleinen Kanister mit Seifenlauge und Papiertüchern (Küchenrolle) im Taxi mit
 - Möglichst nicht Mund, Nase und Augen mit ungewaschenen Händen berühren (Schmierinfektion)
 - Wenn es starke Anzeichen dafür gibt dürfen Sie möglicherweise erkrankte Fahrgäste ablehnen (§ 13 BOKraft)
- Das ist allerdings kein Grund zur Ablehnung von Kurzfahrten (Flughafen) und sollte nur im Extremfall geschehen
- Wenn Sie den Verdacht haben sich selbst infiziert zu haben, dann beenden sie die Schicht sofort und kontaktieren Sie Ihren Hausarzt telefonisch. Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber.

Spuckschutz im Taxi

Innovative Idee von arbeitslosen Messebaufirmen zum bequemen Kauf, aber auch zum selber machen

Wir haben hier im Taxi-Journal schon oft genug bemängelt, dass es – abgesehen vom berühmten „London-Taxi“ – kein speziell für unser Gewerbe konstruiertes Fahrzeug gibt.

Die Corona-Krise offenbart ein weiteres Manko, an das niemand von uns gedacht hat, welches aber trotzdem so schnell wie möglich beseitigt werden sollte: Die Möglichkeit der Corona-Tröpfcheninfektion durch die Fahrgäste im Taxi!

Auch hier ist das London-Taxi durch seine Trennwand zum Fahrgastbereich allen anderen als Taxi genutzten Fahrzeugen einen entscheidenden Schritt voraus.

Es gibt eine Lösung

Glücklicherweise lässt sich dieser Schritt relativ leicht einholen, auf zwei Wegen, gekauft oder selbst gebastelt.

Uns liegen inzwischen vier Angebote von Firmen vor, die einen „Spuckschutz/-Hustenschutz/Niesschutz“ zum Einbau ins Taxi anbieten. Die Firma Medienkraftwerk aus Euskirchen im Rheinland, eine Messebaufirma, hat geradezu vorbildlich reagiert und – mangels zurzeit stattfindender Messen – ihre Fähigkeiten in der Plexiglasbearbeitung zur Herstellung von o.g. „Spuckschutz/Hustenschutz/Niesschutz-Scheiben“ genutzt. Angeboten wird eine an den Kopfstützen der Vordersitze mittels Klettband zu befestigende Plexiglasscheibe.

Die professionelle Variante

Die Idee ist einfach, aber genial, ähnelt den inzwischen an jeder Supermarktkasse zu sehenden Trennscheiben. Die Spuckschutz-Scheibe trennt die hintersitzenden Fahrgäste nicht hermetisch vom Fahrer, sondern sie soll nur den Flug der vom Fahrgast eventuell ausgehusteten Tröpfchen in die direkte Atemluft des Taxifahrers verhindern. Unten bleibt Platz zum Durchreichen des Geldes oder des Kreditkartenlesegerätes. Medienkraftwerk möchte für die Spuckschutz-Scheibe z.B. für die Mercedes E-Klasse 99 Euro netto (117,81 brutto) zuzügl. Versand. (medienkraftwerk.de)

Die Firma Hifi-Planet in Armorbach im Odenwald, welche sich normalerweise mit dem Einbau von Hifi-Multimedia in Kundenfahrzeuge beschäftigt, hat das gleiche Produkt für die C-Klasse und



den VW Passat entwickelt und bietet die Spuckschutz-Scheibe für 149 Euro an (hifi-planet.de). Die Firma „Kater-Planen“ (www.kater-planen.de) in Braunschweig, die sich hauptsächlich mit der Produktion von LKW-Planen beschäftigt, aber auch PVC verarbeitet, bietet transparente PVC-Trennscheiben in zwei Größen an: A) Limousine z.B.: E-Klasse, C-Klasse, Passat etc. und B) Kompakt z.B.: Touran, B-Klasse, Caddy, Zafira etc. Beide Größen kosten 50,00 Euro netto (+ Versandkosten).

Das für unsere Region vielleicht interessanteste Angebot kommt aus Kronberg. Die Fa. Müller Werbetechnik (Tel. 06173 608680) hat auch ihr Herz für die Taxis entdeckt und produziert ebenfalls Spuckschutz-Trennscheiben nach Maß. Das Material besteht aus Acrylglas 3 mm stark, Größe ca. 120 x 45 cm. Die Anbringung erfolgt mit vier Kabelbinder die leicht anzubringen sind. (Foto oben) Der Preis pro Virenschutzplatte incl. Kabelbindern beträgt 95 € zzgl. MwSt. Als „Zugabe gibt es noch 3 geplottete Schriftzüge in gelb „Ihr Taxi mit Virenschutz“ von 45 cm Breite zum Aufkleben auf die Türen und Heckscheibe!

Vier schöne Beispiele dafür, wie man sich mit Ideen neue Geschäftsfelder und Einnahmen erschließt, wenn die alten

Geschäftsfelder – hoffentlich nur für kurze Zeit – wegbrechen.

Aber es geht auch noch billiger

Jeder und Jede, der/die im Besitz einer Stichsäge und einer Handbohrmaschine ist, kann sich seine Spuckschutz-Scheibe auch selbst basteln. Hier das Rezept: Innenraumbreite des Taxis in Höhe der unteren Kante der geplanten Scheibe ausmessen. 3 mm Plexiglas im Baumarkt auf diese Breite und 50 cm Höhe zuschneiden lassen. Der ½ Quadratmeter 3 mm-Plexiglas kostet um die 20 Euro. Dazu ca. 1 Meter schwarzes Klettband von der Rolle kaufen. Die Scheibe an die Innenraumkontur des Taxis anpassen. Das ist allerdings nur etwas für geübte Heimwerker! Die Bearbeitung von Plexi- oder Acrylglas hat so ihre Tücken. Ehrlich gesagt, wir raten von der Selbstbauscheibe ab. Nichts ist unprofessioneller als wenn die Fahrgäste eine vermurkste Scheibe mit Rissen, Graten und Kratzern vor sich haben!

Wir halten den Einbau dieser Trennscheiben für eine sehr gute Idee, sie erhöht die Sicherheit von Fahrer und Fahrgästen vor einer Infektion. Denn machen wir uns nichts vor: Corona wird uns noch viele Wochen und Monate begleiten!

ml

Wer denkt hinter „GEKKO HOUSE“ verbirgt sich eine Heimstatt für Lurche und Panzerechsen, der irrt! Es ist ein neues Hotel in Frankfurt!

Die Adresse ist ja auf dem Foto gut zu erkennen. Anfang 2020 eröffnete im Frankfurter Gallusviertel, unweit der Messe, das erste Gekko House. Auf sechs Etagen bietet das neue Haus 128 Zimmer und Suiten für internationale Gäste. Das Design des Hotels wurde vom Frankfurter Team von Morgen Interiors übernommen.

Im Erdgeschoss verspricht das Berliner BBQ Konzept Chicago Williams „seriöse Grillerei seit 2012“. Hier genießen sowohl Übernachtungsgäste als auch Locals mit Ribs, Beef Brisket und Pastrami „maximale Fleischperformance“. Als ganz besonderer Platz lädt der Chicago Beach Rooftop im Sommer zum Relaxen mit Blick auf die Frankfurter Skyline ein.



Fiktive Unfallabrechnung vor dem Aus?

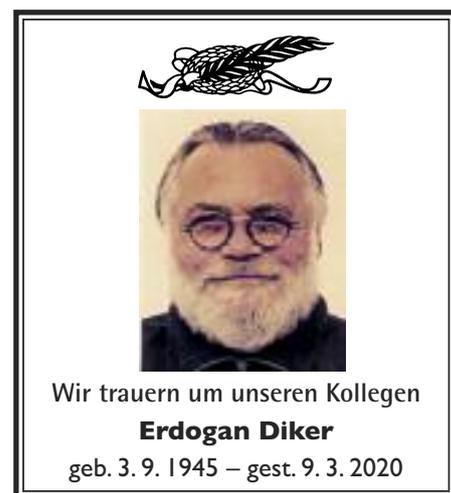
Nach einem Crash lässt der geschädigte Taxiunternehmer den Schaden von einem Gutachter seiner Wahl schätzen und das Taxi in einer freien Werkstatt günstiger reparieren. Doch dieses System ist rechtlich ins Wanken geraten, denn der Bundesgerichtshof hat ein Urteil gefällt, an dem sich immer mehr Gerichte orientieren (Az.: VIIZR 46/17).

Rechtsexperten wollen die fiktive Abrechnung von Haftpflichtschäden aber beibehalten. Für Geschädigte bedeutet die neue Praxis, dass sie Klagen gegen Versicherer gut abwägen sollten, wollen sie nicht vor Gericht baden gehen. Was war geschehen? Zwei Urteile stehen beispielhaft für das Dilemma der Richter. So erhielt ein Autofahrer nach einem Unfall in einer Waschstraße 3.210 Euro Schadensersatz. Der Schaden durfte fiktiv auf Basis eines Gutachtens abgerechnet werden, entschied das OLG Celle (Az.: 14 U 172/18).

Pech hatte hingegen ein Taxiunternehmer. Ihm hatte ein anderer Autofahrer die Vorfahrt genommen. Aufgrund eines Gutachtens verlangte der Unternehmer eine höhere Entschädigung als die rund 12.000 Euro, die der Versicherer vorab bezahlt hatte. Das LG Oldenburg entschied: kein Anspruch wegen besagtem BGH-Urteil. Der Taxiunternehmer solle sich schließlich nicht am Schaden bereichern. Immerhin sei das Auto ja schon vollkommen repariert (Az.: 10 2175/18).

Auch das LG Darmstadt lehnte gleich in zwei Urteilen eine fiktive Abrechnung ab und bewertete sie als generelle Bereicherung. »Andere Gerichte halten diese Entscheidungen ebenso wie die des BGH für falsch«, sagt Markus Wessel, Vorsitzender Richter am OLG Celle. Die Branche sei mittlerweile in heller Aufregung. Weder Versicherer noch Anwälte wollen, dass die fiktive Abrechnung gestrichen wird. Es würde für alle nur teurer werden, denn dann würden auch ältere Gebrauchtwagen in Fachwerkstätten repariert. »Dann müssten die Autoversicherer sogar die Prämien anheben. Das möchte doch niemand«, meint ADAC-Vizepräsident Gerhard Hillebrand. Die Assekuranzen bestätigen, dass die fiktive Abrechnung im Vergleich zur tatsächlichen Reparatur in der Regel günstiger ist. »Der Versicherer spart zudem bei dieser Art der Schadenregulierung Zeit und Bearbeitungsaufwand«, so der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Geschädigte sollten deshalb bei strittigen Unfallschäden den gegnerischen Versicherer auf die problematische Rechtsprechung hinweisen und eine schnelle Einigung suchen. Als Motivationshilfe könnte der Hinweis dienen, dass der geschädigte Flottenbetreiber den Wagen ohne fiktive Abrechnung sonst teuer in einer Fachwerkstatt reparieren lässt. Bei Klagen gegen den Versicherer sollte man unbedingt die Hilfe eines Fachanwalts für Verkehrsrecht suchen. »Der Geschädigte muss weiterhin selbst entscheiden dürfen, wie er mit seinem Schaden umgeht«,

bringt Nicola Meier van Laak vom Deutschen Anwaltverein diese fast einstimmige Meinung der Experten des Verkehrsgerichtstags auf den Punkt. Jährlich werden rund 1,6 Millionen Haftpflichtschäden auf Gutachtenbasis abgerechnet. Das sind rund 40 Prozent aller Unfälle. Meist geht es um kleinere Schäden, Dellen oder Kratzer. Sicher hat der eine oder andere Autobesitzer das Prinzip missbraucht und beispielsweise mit einem alten Auto Unfälle provoziert, die dann nie repariert wurden. Doch dies sollte kein Vorwand sein, das Recht aller auf Dispositionsfreiheit zu streichen. »Wird nur noch auf Basis einer Werkstattrechnung entschädigt, würden die Betrüger eben die Rechnung fälschen«, warnt Hillebrand vom ADAC. Gegen Betrüger aber hätten die Assekuranzen längst das sogenannte Hinweis- und Informationssystem (HIS) aufgebaut. Ab einer Höhe von 2.500 Euro werden fiktive Abrechnungen gespeichert, die es ermöglichen, Serientäter zu entlarven.



Ehemaliger TV-Vorsitzender Walter Cambeis gestorben

Am 19. März verstarb Walter Cambeis drei Tage vor seinem 85. Geburtstag. Wenn auf jemand der Begriff „Taxi-Urgestein“ zutraf, dann auf ihn. Walter war ein „echter Frankfurter Bub“, geboren und aufgewachsen in Niederrad. Er betrieb viele Jahre die Taxikonzession 307.

Der gelernte Stahlbauschlosser (Lehre bei Garny in Niederrad) wechselte Ende der 60er Jahre ins Taxigewerbe. Erst als Fahrer der Taxe 307, welche er später von seinem Chef, Herrn König, übernahm.

Berufspolitisch war er stark engagiert, von 1975 bis 1978 war er 1. Vorsitzender der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V., nach Streitigkeiten mit seinem Nachfolger Klaus Assmann wechselte er in den Aufsichtsrat der Ein- und Verkaufsgenossenschaft 230001 eG, der heutigen Taxi Frankfurt eG. Das war damals so Gepflogenheit, die Taxi-Vereinigung war zu dieser Zeit noch Untermieter der Genossenschaft im Haus Schönstr. 22. Später wurde er in den Vorstand der eG gewählt, dem er viele Jahre angehörte. Er disponierte lange Jahre im damaligen Sprechfunk, einige wenige werden seine sonore Funkstimme noch im Ohr haben. Anfang der 80er Jahre wurde er Leiter der Vermittlungszentrale 230001, unter ihm wurden viele Neuerungen und Umbauten in der Schönstr. 22 verwirklicht. Die Taxe 307 hat Walter schon vor vielen Jahren abgegeben.

Walter Cambeis engagierte sich als „Vollblut-Taxler“ auch im Landesverband Hessen, sowie im Bundesverband BZP. Bei der IHK Frankfurt gehörte er dem Unternehmerprüfungsgremium an. Seine ruhige, aber bestimmte Art machte ihn zu einem angenehmen Gesprächspartner, nie schrie er herum oder versuchte sich in den Vordergrund zu schieben, immer suchte er eine Lösung mit der alle leben konnten, nicht selbstverständlich im Taxigewerbe. Aus dem Taxigewerbe hat sich die Familie Cambeis schon vor Jahren gänzlich zurückgezogen, nur auf der jährlichen „Senioren-Party“ der eG war er immer anzutreffen.

Auch privat war Walter eine treue Seele, 62 Jahre war er



mit der gleichen Frau verheiratet, nie gab es eine Ehekrise, wie uns seine Frau versicherte. Walters Leidenschaft war Schwimmen und Wasserball, zusammen mit seiner Frau wanderte er durch die Berge, sie waren das zweite Zuhause der Familie Cambeis.

Am 18. März fuhr Walter – selbstverständlich mit dem Taxi – zu einer Routineuntersuchung ins Nordwest-Krankenhaus. Dort verstarb er in der Nacht völlig unerwartet an einem Herzstillstand. Walter wurde am 7. April auf dem Westhausener Friedhof beigesetzt.

Wir erstellen Ihnen die Konformitätserklärung für Ihr neues Taxi

inklusive der messtechnischen Prüfung auf unserem hauseigenen Prüfstand in Zusammenarbeit mit der hessischen Eichdirektion.



- ✓ Rundum-Service für HALE oder Kienzle Taxameter/Wegstreckenzähler
- ✓ Einbauten an Hybrid-/ Hochvoltfahrzeugen
- ✓ Ein- und Umbau von Vermittlungssystemen

Terminvereinbarung unter Tel.: 069 2649736-0

BBG Automotive GmbH | Morsestraße 29 | 60486 Frankfurt am Main
www.bbg-automotive.de | taxi@bbg-automotive.de | Service für Kienzle und HALE



Taxistände an allen Bahnhöfen 2. Teil

S-Bahnhof Nied, S-Bahnhof Griesheim und Regionalbahn-Bahnhof Sossenheim

Heute der zweite Teil unserer Serie, an welchen Stellen wir noch Halteplätze brauchen, auf jeden Fall an jedem Bahnhof.

S-Bahnhof Nied

Auch an dieser S-Bahnstation gibt es keinen Halteplatz, an dem die Fahrgäste direkt in ein Taxi umsteigen können. Der HP Nied-Kirche ist weit entfernt, der HP vor dem Hotel noch weiter. Im Umkreis der S-Bahnstation Nied befinden sich mehrere Wohnsiedlungen, die von einer schnellen Bedienung durch Taxis profitieren könnten. Auch hier wäre ein Halteplatz für zwei Taxis sehr leicht einzurichten. Anbieten würde sich dafür die Parkbucht vor dem Haus Oeserstr. 31 (Gelber Kasten). An dieser Stelle ist der HP gut vom Bahnsteig aus zu sehen und von den stadtauswärts fahrenden Bahnen leicht zu erreichen.

S-Bahnhof Griesheim

Dass selbst an so einer bedeutenden S-Bahnstation wie der Station Griesheim kein Taxi-Halteplatz eingerichtet ist, das ist ein wirklicher Mangel. Allerdings ist die Situation an dieser Station allgemein sehr verbesserungsbedürftig. Ein Autohandels-Schrottplatz verunstaltet den Bahnhofsvorplatz. Aber direkt gegenüber dem Ausgang des etwas verwaorsten „Griesheim Bahnhof Centers“, vor dem Haus Autogenstraße 13, wäre ein HP für zwei Taxis leicht abzumarkieren. Das ganze südliche Griesheim, InfraServ und DB-Regio AG am Griesheimer Stadtweg wären von hier gut zu bedienen.

Sossenheimer Bahnhof

Anwohner bemängeln, dass die Bushaltestellen zu weit entfernt von diesem Haltepunkt der Regionalbahnlinie RB 11 sind. Einen Taxi-Halteplatz gibt es „natürlich“ auch nicht! Dieser vielleicht kleinste Bahnhof Frankfurts, auf der eingleisigen Strecke pendeln Triebwagen zwischen Frankfurt-Höchst und Bad Soden, wird vielleicht nicht so viel Quell- und Zielverkehr generieren, doch ein HP an dieser Stelle könnte die Bedienung des Lindenviertels, der Dunant-Siedlung und der Kurmainzer Str. wesentlich verbessern. Platz für zwei Taxis ist auf dem unbenutzbaren nördlichen Gehweg des Sossenheimer Weges, weil dieser sowieso immer zugestellt ist.



[URTEILE  WISSENSWERTES  KURZMELDUNGEN  HINWEISE]

Vernünftige Entscheidung

Dashcam als Beweis



Im Fall fuhr ein Lkw innerorts auf einen Pkw auf, nachdem dieser wiederholt seinen Fahrstreifen gewechselt und schließlich stark abgebremst hatte. Beide Fahrer konnten vom Unfallgeschehen Dashcam-Aufnahmen vorlegen – dieses stand somit fest. Der Pkw-Fahrer aber rechtfertigte sich damit, dass er vor der Kollision rechts habe abbiegen wollen und deswegen abgebremst habe. Außerdem sei er vom Lkw-Fernlicht geblendet worden. Er klagte gegen den Lkw-Fahrer. Vor Gericht scheiterte er mit der Klage. Obwohl normalerweise der Auffahrende bei einem derartigen Unfall schuld sei, liege der Fall hier anders, fanden die Richter sinngemäß. Der Pkw-Fahrer habe sich verkehrswidrig verhalten, indem er aus nicht nachvollziehbaren Gründen hin- und her gewechselt habe und schließlich mit 80 km/h stark abgebremst habe, obwohl so ein Manöver mit Blick auf das Verkehrsgeschehen gar nicht nötig gewesen sei. Das sei für den Lkw-Fahrer nicht wahrzunehmen gewesen. Der Pkw-Fahrer habe damit den Unfall provoziert. Auch wenn der jeweilige Unfallbeteiligte den Vorgang anders sähe, sei eine

Beweisaufnahme nicht nötig. Die wichtigsten Geschehnisse seien durch die Dashcam-Aufzeichnungen klar ersichtlich. Die Erklärungen des Klägers würden daran nichts ändern.
 LG Neubrandenburg
 Aktenzeichen 3 O 199/17

Strategische Entscheidung

VW beendet Erdgas



Der Volkswagenkonzern wird in Zukunft keine Erdgas-Fahrzeuge mehr produzieren. Das teilt unter anderem das Handelsblatt mit. Die Verkaufszahlen seien zu gering, außerdem räume man dieser vergleichsweise sauberen Technik kaum Zukunftschancen ein, begründet VW seine Entscheidung. Auch andere alternative Antriebe – zum Beispiel Wasserstoffantrieb mit Brennstoffzelle oder synthetische Kraftstoffe – sieht man bei VW skeptisch: Zu geringe Wirkungsgrade lassen die Ingenieure zweifeln, damit Kohlenstoffdioxidemissionen zu senken. Volkswagen wolle sich „unwiderruflich“ auf den Elektroantrieb und die rein batteriegetriebenen Fahrzeuge konzentrieren, zitiert das Handelsblatt VW-Konzernchef Herbert Diess. Volkswagen könne es sich nicht erlauben, sich bei der Fahrzeugentwicklung zu verzetteln.

Fahrten für Gesundheitspersonal

Berlkönig „kostenlos“

Sammelfahrten sind in Zeiten des „Abstandhaltens“ nicht gerade sehr populär. Das trifft Ride-Sharing-Dienste wie Moia, Berlkönig und CleverShuttle besonders hart. Die beiden Erstgenannten haben deshalb ihre Dienste während der letzten Tage eingestellt. CleverShuttle fährt nur mehr Einzelpersonen. Speziell für alle Beschäftigten im Gesundheitswesens, bei der Polizei und der Feuerwehr hat Clevershuttle nun eine Charity-Aktion gestartet. Allen in diesen Berufen stelle man ein 50-Euro-Guthaben zur Verfügung. „Der reguläre Betrieb des Berlkönigs wird in dieser Zeit vorübergehend ausgesetzt. Stattdessen werden die Kapazitäten verwendet, um kostenlos und exklusiv Mitarbeiter des Berliner Gesundheitswesens täglich zwischen 21.00 und 5.30 Uhr in einem vergrößerten Bediengebiet zu befördern. Das Berliner Taxigewerbe kritisiert diese Aktion scharf. Die Beförderung von ärztlichem Personal, Pflegern, medizinischen Fachangestellten und Rettungskräften des Gesundheitswesens könnten auch Berliner Taxis zum Nulltarif anbieten „und zwar 24 Stunden, 7 Tage die Woche, und nicht nur in den Randzeiten“, wie Leszek Nadolski, Vorsitzender der Innung des Berliner Taxigewerbes e. V. sagt. „Andere Anbieter sorgen mit einem solchen Service für Schlagzeilen – und holen sich die Kosten dafür vom Steuerzahler zurück!“ Berlkönig will 43 Mio. Euro Subventionen in diesem Jahr!

Elektronische Einkaufsliste im Taxi

Not macht erfinderisch



Eine Superidee stellt die MPC Software GmbH vor! Wer zuhause bleibt, braucht kein Taxi mehr. Aber er braucht Lebensmittel etc. Aus Angst vor Ansteckung oder auch aus Gründen persönlicher „Nicht-Mobilität“ muss man sich das liefern lassen. Als funktionierende Alternative springt dafür fast überall das Taxi in die Bresche. Allerdings gibt es einen Haken: Die telefonische Bestellung ist oft sehr langwierig. Der Software-Entwickler MPC hat deshalb reagiert und einen digitalen Einkaufszettel „MPC Shopping List“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Onlineplattform, über welche die Kunden eine Vielzahl von Produkten des täglichen Bedarfs individuell zusammenstellen und anschließend einen Taxibetrieb mit dem Einkauf und der Lieferung beauftragen können. Und das Beste ist, die MPC Software GmbH stellt die „MPC Shopping List“ allen Taxibetrieben und Taxizentralen kostenlos zur Verfügung!

Unterstützen Sie den Taxi-Hilfsfond
 Ein für Sie kleiner Betrag kann für in Not geratene Kollegen schon Großes bewirken.
 Taxi-Hilfsfond e.V.
 Frankfurter Sparkasse
 IBAN DE 1750 0502 01124 7074 127

Dringend diverse IHK-Prüfer/innen gesucht!
 Für die Ortskenntnis und Fachkundeprüfung bei der IHK suchen wir noch engagierte Taxiunternehmer/innen als ehrenamtliche Interessenten melden sich bitte umgehend bei Herrn Kratz (79207901) oder unter E-Mail: kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de



	ORDNUNGSAMT Taxikonzessionen Abt. 32.33.13	
	Telefon	
	Herr Vanzetta	212-42309
	Herr Lauber	212-42359
	N.N.	212-75711
	Telefax	212-42472
e-mail	taxi@stadt-frankfurt.de	
Öffnungszeiten		
Montag	08:00 - 13:00 Uhr	
Dienstag	07:30 - 13:00 Uhr	
Mittwoch	07:30 - 13:00 Uhr	
Donnerstag	10:00 - 18:00 Uhr	
Freitag	07:30 - 12:00 Uhr	

VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2020 AUF DEM MESSEGELÄNDE

Sämtliche Veranstaltungen auf dem Messegelände sind für den April 2020 abgesagt worden

Die Messe Frankfurt übermittelt dem Taxigewerbe aufmunternde Worte



Für das Taxi Journal können Sie berichten, dass aufgrund von Corona viele Messen, auch große wie die Light+Building oder die Texcare, in den Herbst 2020 verschoben wurden. Wir hoffen alle, Ihre Mitglieder sicherlich auch, dass das Geschäft bald wieder losgehen kann und erwarten einen sehr starken Messe-Herbst mit hoffentlich vielen Umsätzen für die Taxis. Wir wünschen allen Taxiunternehmen von Herzen, dass sie diese Zeit gut überstehen und bald wieder für unsere Gäste da sein können.
Ihr Messe-Team

Auch wir wünschen dem Messe-Team viele gute Ideen als Ersatz für die IAA, bleiben Sie alle gesund, damit wir nach den Sommerferien wieder 150 Prozent fahren können. Das Frankfurter Taxigewerbe.

Unfallschaden?

Ihre neutralen Sachverständigen im Rhein-Main-Gebiet

Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:

- Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherungen

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So.!
Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos!

Dielmannstraße 54
60599 Frankfurt

Telefon 069-682601
Telefax 069-6031599
Mobil 0171-7717630

info@belz-expert.de
www.belz-expert.de

Hale Kundendienst Weßel | Bismarcker Landstraße 90, 60487 Frankfurt a.M.
059 59 22 44 | info@weßel-services | www.weßel-services

In Zusammenarbeit mit HALE electronic GmbH biete ich Ihnen den

Konformitäts-Service

für Ihr neues Taxi an nur einem Tag*

Mit folgenden Vorteilen:

- einfacher
- schneller
- keine Fahrt zum Eichamt

- sofort Geld verdienen
- aus einer Hand
- spart Zeit & Geld

*Für ausgewählte Taximeter-Technik-Kombinationen

Airport



Terminal

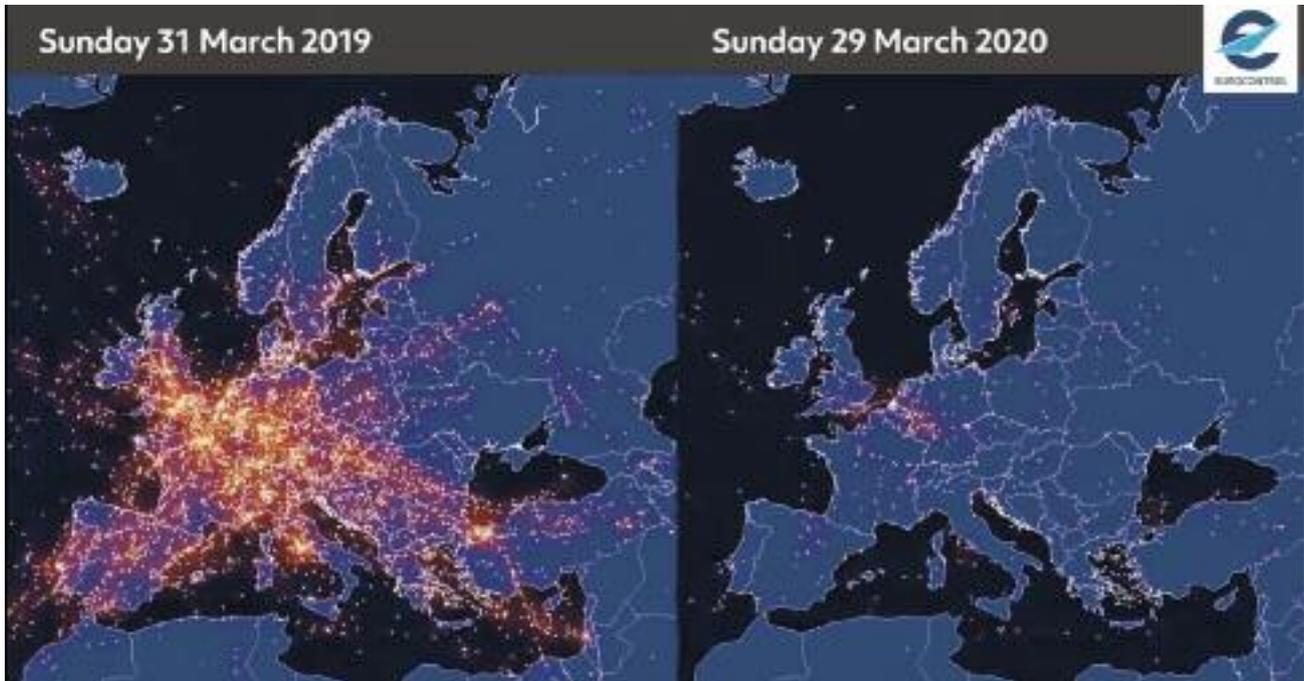


Terminal



Charter

Zwei Bilder sagen mehr als tausend Worte. Am Sonntag, dem 31. März 2019 um 11:40 Uhr waren 2.931 Flugzeuge über Europa unterwegs. Exakt ein Jahr später, am Sonntag, dem 29. März 2020 waren es zur gleichen Zeit nur 345 Flugzeuge.



Die Corona Krise hat das Land Hessen und die Metropole Frankfurt am Main fest im Griff. In Hessen ist Frankfurt am Main am schlimmsten vom Coronavirus betroffen. Dort und im Landkreis Offenbach gibt es auch die meisten Todesfälle (Stand 31.03.2020.)

Momentan sind so gut wie alle Flüge gestrichen, der normale Flugverkehr findet nicht mehr statt. Dadurch gibt es natürlich auch fast keine Fluggäste mehr und die Taxifahrer haben am Flughafen eine extrem lange Wartezeit, bis zum 12 Stunden um einen Fahrgast zu bekommen.

Taxifahrerinnen und Taxifahrer haben eine sehr schwere Zeit in dieser Krise.

Keiner weiß, wie lange diese Situation bestehen bleibt. Diejenigen, die sich dem Geschehen noch aussetzen, haben auch Angst um ihre Gesundheit oder auch um ihr Leben. Daher haben sie zum Selbstschutz und zum Schutz der Fahrgäste eine Plexiglas-Sicherheitsscheibe im Taxi eingebaut. Ebenso desinfizieren sie ihr Taxi innen und außen.

Auch die Taxiberater der Taxi Vereinigung am Flughafen, die immer noch

Fluggäste betreuen, haben Angst um ihre Gesundheit und um ihr Leben.

Momentan arbeiten sie in Kurzarbeit, was auch bei ihnen finanzielle Einbußen mit sich bringt.

Terminal 1

Fraport versprach uns im letzten Jahr, dass im Abflugbereich, auf der inneren Spur, Taxihalteplätze eingerichtet werden. Bis jetzt ist nichts geschehen. Wahrscheinlich wird auch, solange die Coronakrise besteht, nichts passieren.

Fraport stellt den Shuttle-Service für das Holiday-Parking ein. Die Gäste werden jetzt mit dem Taxi gefahren. Hierzu gibt es die Fahrschecks der Taxi-Vereinigung, die bei uns eingereicht werden können und sofort überwiesen werden. Der Parkplatz wird über das Tor 31 angefahren, ist dann aber gut ausgeschildert. Sie benötigen Ihren Einfahrtausweis oder müssen sich mit Ihrem Ausweispapier dort anmelden.

Ankunftsbereich B5

Die Baustelle wurde weiter verlängert, zur Zeit befindet sich der Halteplatz bei B3/B4. Ich bitte Sie, die Anweisungen

unserer Taxiberater vor Ort zu befolgen und rechtzeitig auf die Halteplätze vorzuziehen.

Terminal 2

Fraport hat bereits 2019 mitgeteilt, dass die Inbetriebnahme des neuen Anmeldegerätes für Terminal 2 auf Gateway Garden für die KW 13 geplant ist. Wir haben am 25.3.2020 um 10 Uhr gestartet. Um dies alles umzusetzen, haben der Vorstand und die Taxiberater von 6-21 Uhr vor Ort gearbeitet.

Zur Info: am Gateway Garden sind die ersten 3 Reihen für Terminal 2 festgelegt. Zum Anmelden bitte die rechte Schranke nehmen.

Ab 7. April 2020 wird das Terminal 2 für Passagiere geschlossen. Die Anfahrt zum Halteplatz bleibt frei. Aber es werden wohl keine Fahrgäste mehr dort ankommen.

Diese Situation wird sich erst einmal über einen längeren Zeitraum erstrecken. Wir informieren Sie rechtzeitig über Neuigkeiten.

Halten Sie durch und bleiben Sie gesund! Abdul Hamid Bhatti

www.tv-ffm.de/flughafen



Foto: Michael Linke

Das gab es noch nie! 18 Airbuse A 330 und A 340 parken auf der Landebahn 07 L des Frankfurter Flughafens. Nicht nur das Taxigewerbe leidet massiv unter Corona.

April 2020			
Datum	H	Z	Squire
1 Mi	G	G	G
2 Do	H	H	H
3 Fr	I	I	I
4 Sa	J	J	J
5 So	K	K	K
6 Mo	L	L	L
7 Di	M	M	M
8 Mi	N	N	N
9 Do	O	O	O
10 Fr	P	P	P
11 Sa	R	R	R
12 So	S	S	S
13 Mo	T	T	T
14 Di	A	A	A
15 Mi	B	B	B
16 Do	C	C	C
17 Fr	D	D	D
18 Sa	E	E	E
19 So	F	F	F
20 Mo	G	G	G
21 Di	H	H	H
22 Mi	I	I	I
23 Do	J	J	J
24 Fr	K	K	K
25 Sa	L	L	L
26 So	M	M	M
27 Mo	N	N	N
28 Di	O	O	O
29 Mi	P	P	P
30 Do	R	R	R

Mai 2020			
Datum	H	Z	Squire
1 Fr	S	S	S
2 Sa	T	T	T
3 So	A	A	A
4 Mo	B	B	B
5 Di	C	C	C
6 Mi	D	D	D
7 Do	E	E	E
8 Fr	F	F	F
9 Sa	G	G	G
10 So	H	H	H
11 Mo	I	I	I
12 Di	J	J	J
13 Mi	K	K	K
14 Do	L	L	L
15 Fr	M	M	M
16 Sa	N	N	N
17 So	O	O	O
18 Mo	P	P	P
19 Di	R	R	R
20 Mi	S	S	S
21 Do	T	T	T
22 Fr	A	A	A
23 Sa	B	B	B
24 So	C	C	C
25 Mo	D	D	D
26 Di	E	E	E
27 Mi	F	F	F
28 Do	G	G	G
29 Fr	H	H	H
30 Sa	I	I	I
31 So	J	J	J

Juni 2020			
Datum	H	Z	Squire
1 Mo	K	K	K
2 Di	L	L	L
3 Mi	M	M	M
4 Do	N	N	N
5 Fr	O	O	O
6 Sa	P	P	P
7 So	R	R	R
8 Mo	S	S	S
9 Di	T	T	T
10 Mi	A	A	A
11 Do	B	B	B
12 Fr	C	C	C
13 Sa	D	D	D
14 So	E	E	E
15 Mo	F	F	F
16 Di	G	G	G
17 Mi	H	H	H
18 Do	I	I	I
19 Fr	J	J	J
20 Sa	K	K	K
21 So	L	L	L
22 Mo	M	M	M
23 Di	N	N	N
24 Mi	O	O	O
25 Do	P	P	P
26 Fr	R	R	R
27 Sa	S	S	S
28 So	T	T	T
29 Mo	A	A	A
30 Di	B	B	B

Juli 2020			
Datum	H	Z	Squire
1 Mi	C	C	C
2 Do	D	D	D
3 Fr	E	E	E
4 Sa	F	F	F
5 So	G	G	G
6 Mo	H	H	H
7 Di	I	I	I
8 Mi	J	J	J
9 Do	K	K	K
10 Fr	L	L	L
11 Sa	M	M	M
12 So	N	N	N
13 Mo	O	O	O
14 Di	P	P	P
15 Mi	R	R	R
16 Do	S	S	S
17 Fr	T	T	T
18 Sa	A	A	A
19 So	B	B	B
20 Mo	C	C	C
21 Di	D	D	D
22 Mi	E	E	E
23 Do	F	F	F
24 Fr	G	G	G
25 Sa	H	H	H
26 So	I	I	I
27 Mo	J	J	J
28 Di	K	K	K
29 Mi	L	L	L
30 Do	M	M	M
31 Fr	N	N	N

DIE CHARTERZEITEN		
Hauptcharter (H)		
Terminal 1 oben A2 - B4		
Terminal 1 unten C7 - C8		
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		
Zusatzcharter (Z)		
Terminal 1 oben A2 - B4		
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		
Squire-Charter		
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		

DIE CHARTERGRUPPEN					
A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nicht mitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main	8,50 Euro
Ausbildungsbuch für Ortskenntnisprüfung	48,00 Euro
Ausbildungsbuch für die TTC-Karte	25,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Imprinter zur Annahme von Kreditkarten „Ritsch-ratsch“	27,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plaskarte für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am **Dienstag** ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über
Telefon: 069-79207900

Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung
Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt

Kursgebühren: 600.- Euro Grundpreis

Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150.- Euro

Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240.- Euro

Rabatt für Mitglieder minus 240.- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag
Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung
Telefon: 0 69 - 79 20 79 00



Ausbildung zum Taxifahrer/in

durch die Taxi-Schule der Taxi-Vereinigung
Unterricht Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr
in den Schulungsräumen der Taxi-Vereinigung
In unserer sorgfältigen Ausbildung durch erfahrenes Schulungspersonal werden Sie optimal auf die Ortskenntnisprüfung der IHK vorbereitet.
Unser Unterricht ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Modulen in sieben Wochen. Die Fahrerschulung wurde um ein praktisches Modul, eine Einweisungsfahrt, erweitert. Dies ohne Aufpreis.

Kursgebühr 360 Euro (incl. MwSt.)

Anmeldung in der TV-Geschäftsstelle.
Weitere Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens ist ein Fahrerlaubnis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine zusätzliche Ausbildung notwendig. Diese besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Bei erfolgreicher Taxi-Schulung und anschließendem Fahrerlaubniskurs bekommen Sie einen Nachlass von 30 €

JA! Ich will das Taxi-Journal abonnieren!

Hiermit bestelle ich ab der nächsten Ausgabe das monatlich erscheinende Taxi-Journal zum Bezugspreis von 39,95 Euro (incl. MwSt.) für 10 Ausgaben pro Jahr + Versandkosten. Das Abo ist jährlich kündbar spätestens 4 Wochen vor Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer.

Vorname	Name	Plz	Ort	Straße
---------	------	-----	-----	--------

Hiermit ermächtige ich die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. widerruflich die Rechnungsbeträge von unten genanntem Konto im Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung abzubuchen. Die Bedingungen zur Teilnahme am Lastschriftverfahren erkenne ich an.

Kontoinhaber	IBAN
--------------	------

Datum	Unterschrift des Bestellers und Kontoinhabers
-------	---

Taxi-Marktplatz

Frankfurt und Rhein-Main

Termine Versicherungsbüro Löffler
Individuelle Beratungen unserer
Mitglieder in unserer Geschäftsstelle:

- Mittwoch, den 01.04.2020
- Mittwoch, den 03.06.2020
- Mittwoch, den 05.08.2020
- Mittwoch, den 07.10.2020
- Mittwoch, den 02.12.2020



Regelmäßige Termine auch in Ihrer
Taxi-Vereinigung Frankfurt!

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung
und Ansprechpartner,
wir freuen uns auf Ihren Besuch
und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen
rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler GmbH
Seit Jahrzehnten Partner
des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versiche-
rungsfragen
Heidelberger Str. 25, 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0 - Telefax: 069 /
959113-18 - mail@nrloeffler.de
www.nrloeffler.de - Bürozeit: montags –
freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Diverse Fest- und Aushilfsfahrer/in

Tagschicht 4:30-15:00, Nachtschicht 15:00-23:30
Wochenend- und Aushilfsfahrer nach Absprache
Funk 01, Ablöse: Buchrainstr. 77 • Intensive
Nachschulung auf 01 möglich • Tel.:069-652011
+ 0171-7729900 • Taxibetrieb Dietlind Ziegler

Manni - Der Reifen-Doktor

Service rund um den Pkw
Reifenreparatur
Neu- und Ge-
brauchtreifen
Taxi-preiswerte Rei-
fen
Hellerhofstr. 35
Telefon 069-7384011



Ein/e diverse Nachtfahrer/in gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse
Funk: 230001 • Ablösung Raum Hausen
Taxi Karnama, Taxi 377 • Tel: 0179-3260690

Diverse Nachtfahrer/innen gesucht

In Voll- und Teilzeit
Ablöse Industriehof, Breitenbachstraße 1
Taxi 983 • Tel: 01772952500

Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll- und Teilzeit gesucht • Funk 230001
Ablöse Bornheimer Landwehr 36
Taxi Wächter • Telefon: 0178-6382729

Diverse Wochenendaushilfsfahrer/in

Ablösung in Offenbach • Kombi Neufahrzeug
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Voll- und Teilzeitfahrer gesucht

m/w/div, gerne auch Rentner/innen
Ablösung Ginnheim • Schulkinder/Krankenfahrten
Tel: 069-53059505 • Taxi 109 Kurt Wittmann

Tag, Nacht und Wochenende

Fahrer m/w/div. in Voll- und Teilzeit gesucht
Ablöse Nordend oder Kaiserlari
Taxi Svetlana Antonova • Telefon: 0152-33974522

Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Festfahrer oder Wochenende • Zafira C
Funk 01 • Ablösung Niederrad/Rennbahn
Taxi Munawar Ahmed • Tel: 0177-8594320

Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Sauber und zuverlässig • Mercedes W 212
Funk 01 • Ablösung Gallus
Taxibetrieb Bandorf • Tel: 069-551193

Diverse Taxifahrer/in gesucht

Vollzeit/Teilzeit für Nachtschicht mit TTC-Karte
Main-Taxi und weitere Funkvermittlungen
Neuer 2019er Volkswagen Touran
Ablöse Industriehof bzw. nach Absprache
Tel 069-780 76 479

4 Kompletträder zu verkaufen

4 Räder orig. Mercedes W 212 Sommerbereifung
gebraucht, Preis VB Taxi 454 • Tel. 0172-6901358

Gebrauchte Teile zu verkaufen

1 Kienzle Taxiuhr 1155 • Preis VB
1 Kienzle Dachzeichenhalterung • Preis VB
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu zu verkaufen
4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu zu verkaufen
Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

Funkanlage 20304 zu verkaufen

Kompl. mit Display+Halterung, Drucker, Starter-
box, Antenne Funk + GPS, Pieper für Signalton
VB 850 € • Rochus Pursche Tel. 0171-3416675

Kofferraummatte zu verkaufen

Kofferraummatte für Mercedes W 213 NEU
Preis : VB Tel. 0172 - 6806426 • Taxi 666

Gebrauchte Teile zu verkaufen

2 Satz optische Sitzkontakte, komplett • je 15 €
2 x Quittungsdrucker HALE TPD-01 • je 30 Euro
Yellow Cab Service GmbH Tel. 069-35350000

Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellen-
anzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede
andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Auto-
verkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro +
MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist
immer der 20. des Monats. Schicken
oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige
(mit vollständiger Anschrift) an die auf
Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw.
E-Mail-Adressen. **Alle Anzeigen werden
nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu
in Auftrag gegeben werden!**

Betriebsitzbriefkästen

in der
Breitenbachstr. 1
in geschütztem Raum
Monatliche Miete
5 Euro



Interessenten wen-
den sich bitte
persönlich an die Ge-
schäftsstelle der
Taxi-Vereinigung




Ihr Funk- und Taxameterservice
in Frankfurt und Umgebung

Halle Kunden dienst Weßel
Retailpartner Lexipol für PC, CRM & Frankfurt 430
069 55 32 23 | info@weßel.com | www.weßel.com




Der Caddy der 4. Generation kommt

In diesem Frühjahr startete Volkswagen Nutzfahrzeuge die vierte Generation des Bestsellers Caddy. Weltweit verkaufte sich die Vorgängergeneration innerhalb von elf Jahren rund 1,5 Millionen Mal.

Der Caddy wird im Werk Poznan in Polen hergestellt. 55% aller Caddys sind Lieferwagen, 45% werden zur Personenbeförderung ausgeliefert. Erfreulicherweise hat sich Volkswagen in der 5. Generation des Caddy endlich von der blattgefederten Hinterachse getrennt, die sie wohl direkt aus einer Pferdekutsche übernommen hatten. Es bleibt bei der Starrachse, aber schraubengefedert, was dem Fahrkomfort sicher gut tut.

Länger, breiter, niedriger

Der längere Radstand verändert die Proportionen. Breiter ist der neue Caddy ebenfalls geworden, die jetzt 1.855 Millimeter Außenbreite bedeuten einen Zuwachs um 62 Millimeter gegenüber dem Vorgängermodell. In der Länge legt der Caddy auf 4.501 mm (+93 mm) zu, jedoch fällt der neue VW Caddy niedriger aus: 1.797 mm (-25mm) lassen ihn haarscharf unter die 1,8-Meter-Grenze schlüpfen.

Höchste Effizienz bieten die neuen Motoren des Caddy. Basis beim Diesel ist stets ein zwei Liter großer Vierzylinder. Die Einstiegsleistung beginnt bei 55 KW/75 PS. Darauf folgt die Standardmotorisierung mit 75 KW/102 PS. Topmotorisierung ist ein 110 KW/150 PS starker Selbstzünder. Die Benzinmotoren lassen wir hier mal mangels Taxitauglichkeit weg.

Weiter im Programm ist der gleichfalls 1,4 Liter große Vierzylinder TGI. Er ist Nachfolger des Caddy EcoFuel. Das turbogeladene Triebwerk eignet sich im höchsten Maß für die Verbrennung von Erdgas. Bei annähernd gleicher Leistung im Vergleich zum 2,0 Liter großen Vorgänger wartet der kleinere Motor aufgrund seines Turboladers mit deutlich verbesserten Beschleunigungs- und Elastizitätswerten auf und spart bis zu 1,7 Kilogramm Gas auf 100 Kilometer. Damit konsumiert der Caddy TGI nur 4,1 Kilogramm CNG. Es wird der letzte VW-Caddy mit CNG-Motor sein.

Volkswagen Nutzfahrzeuge ordnet und



Da es noch kein Bild vom neuen Caddy als Taxi gibt haben wir dieses Werksfoto von VWN „umlackiert“

benennt die Ausstattungslinien neu. Hier stehen ab sofort die vier Ausstattungsvarianten Conceptline, Trendline, Comfortline und Highline zur Verfügung.

19 Assistenten an Bord

Zahlreiche Fahrassistenten- und Sicherheitssysteme unterstützen im neuen Caddy den Fahrer und schützen die Insassen. So stehen beispielsweise für die Pkw-Varianten ab Trendline neben Seitenairbags auch Fenster-Airbags zu Verfügung. Zudem ist das Umfeld-Beobachtungssystem „Front Assist“ mit an Bord, das beispielsweise dabei hilft, den Anhalteweg zu verkürzen. Darin enthalten ist die City-Notbremsfunktion. Sie unterstützt bei niedrigen Geschwindigkeiten unterhalb von 30 km/h. Übersieht der Fahrer ein Hindernis, bremst das System automatisch ab und sorgt für eine Verringerung der Aufprallgeschwindigkeit. Im Idealfall wird der Auffahrunfall so gänzlich vermieden, ohne dass der Fahrer selbst eingreifen kann.

Die serienmäßige Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) verfügt über einen Speedlimiter. Das gleiche gilt für die optionale, automatische Distanzregelung (ACC), die bei einer Geschwindigkeit von 0 bis 160 km/h (DSG) aktiviert werden kann. Optional sind auch „Light Assist“ und die „Müdigkeitserkennung“ (Serie bei Highline, TGI-Motorisierung und 4MOTION). Sie erkennt Abweichungen vom normalen Fahrverhalten und empfiehlt dem Fahrer eine Pause, wenn es anscheinend nötig ist. Für stets gute Sicht sorgt zudem die optionale Frontscheibenheizung.

In Verbindung mit den Radios Composition Color, Composition Media sowie dem Navigationssystem Discover Media lässt sich eine Rückfahrkamera ordern.

Der optionale Parklenkassistent „Park Assist“ ermöglicht neben dem automatisierten Einparken in seitliche Parktassen auch das Querparken – im rechten Winkel zur Fahrbahn.

Darüber hinaus erleichtert ein optisches 360°-Parksystem (OPS) das Rangieren. Das OPS stellt den Wagen im Farbdisplay der relevanten Radio- und Radio-Navigationssysteme grafisch von oben dar. Der Fahrer kann dabei über gelbe und rote Signale leicht erkennen, ob der Caddy oder Caddy Maxi im Front- und Heckbereich ausreichend Abstand zu Hindernissen hat. Eine Nummer einfacher arbeitet der ParkPilot. Mit akustischen Tönen unterstützt er den Fahrer beim Einparken. Einen Sicherheitsgewinn bringen zudem die neuen Mobilitätsreifen des Caddy, die das statistische Risiko einer Reifenpanne minimieren. Nebenher ersparen die Mobilitätsreifen das Mitführen eines Ersatzrades.

Durch sein Volumen und Ladefähigkeit eignet sich der Caddy, besonders in der Langversion, bestens als Taxi. Hier wird er zum echten 7-Sitzer plus Platz für Gepäck!

Die Listenpreise für den Caddy 2,0-LTDI mit 6-Gang DSG, 75 kW (102 PS) beginnen mit 25.507 € (21.435 € netto), der Caddy Maxi beginnt mit gleicher Motorisierung mit 27.268 € (22.915 € netto), und sind dank einer seitenlangen Aufpreisliste in fast unbegrenzte Höhen zu treiben. Die Auslieferung beginnt ab Herbst, bestellbar ist der Caddy allerdings ab sofort. Taxipreise und Ausstattung sind noch nicht bekannt. ml



Test preiswerter Sommerreifen

Da der Vorstand der Redaktion auch in diesem Jahr einen ausführlichen, 14-tägigen Test der aktuell angebotenen Sommerreifen auf Ibiza nicht genehmigt hat (angeblich wegen Corona, wahrscheinlich aber wegen der Kosten, diese Sparbrötchen), müssen wir hier auf eine Presseveröffentlichung der GTÜ (Gesellschaft für Technische Überwachung mbH) zurückgreifen.

Bald ist es wieder Zeit zum Reifenwechsel. Getreu der Faustregel „von O bis O“ sollten Sommerreifen von Ostern bis Oktober aufgezogen sein. Im diesjährigen Sommerreifentest des ACE Auto Club Europa und der GTÜ standen Sommerreifen von Zweitmarken der großen und bekannten Hersteller im Fokus. Denn wenig bekannt ist, dass es von den Premiemarken auch günstige Alternativen gibt. So versuchen die Reifenproduzenten, ihre Erfahrungen und ihr Know-how ein zweites Mal zu vermarkten. Nicht zuletzt, um auf die preisgünstige Konkurrenz aus Fernost zu reagieren. Getestet wurden neun Reifen der beliebten Dimension 215/55 R17 für kompakte SUV und Mittelklasse-Kombis. Die Tests fanden im November 2019 auf dem Bridgestone-Gelände in Italien statt.

Diese Reifen traten zum Test an:

- Maxxis Premitra 5,
- Sava Intensa UHP 2,
- Fulda SportControl 2,
- Apollo Aspire XP,
- Toyo Proxes Sport,
- Kleber Dynaxer HP4,
- Firestone Roadhawk,
- Hankook Ventus Primes 125
- Avon ZV7.

Sie mussten sich in drei Bereichen unter Beweis stellen: Sicherheit bei Nässe, Sicherheit bei Trockenheit sowie Um-

welt und Wirtschaftlichkeit. Der Preis für vier Reifen in Euro spielt natürlich ebenfalls eine Rolle.

Von den neun getesteten Reifenmodellen erreichte einzig der Maxxis Premitra 5 die Bestnote „sehr empfehlenswert“. Vier Fabrikate erhielten das Prädikat „empfehlenswert“: Sava Intensa UHP 2, Fulda SportControl 2, Apollo Aspire XP sowie der Toyo Proxes Sport. Die restlichen vier Testmodelle konnten lediglich mit „bedingt empfehlenswert“ ausgezeichnet werden.

Kurze Bremswege auf nasser Piste

Keiner der neun Kandidaten erlangte in der Kategorie „Sicherheit bei Nässe“ bemerkenswerten Ruhm. Bei sommerlichen 20 Grad Celsius Streckentemperatur vergehen je nach Reifensatz zwischen 26,5 und 28,8 Meter, um das Testfahrzeug Audi Q2 von 80 km/h bis zum Stillstand zu bremsen. Trotzdem liefern Fulda, Toyo, Kleber und Maxxis respektable Werte.



Neben der Gummimischung und der Profilstaltung kommt es beim Bremsen auf nasser Fahrbahn allerdings auch auf die Profiltiefe an. Dabei gilt die Grundregel: Je größer die Profiltiefe und je neuer der Reifen, desto kürzer ist der Bremsweg. Sind statt etwa acht Millimeter bei einem neuen Reifen nur noch drei Millimeter Restprofil vorhanden, verlängert sich der Bremsweg um zehn Meter. Diese können in Notsituationen den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Im Trockenen wenig Unterschied

Auf trockener Strecke konnten alle getesteten Reifen überzeugen, die Unterschiede zwischen den einzelnen Marken sind äußerst gering. Die Spitzengruppe

besteht aus Maxxis, Sava, Hankook, Fulda und Toyo. Sie bieten ein gutes Lenkverhalten, untersteuern kaum und überzeugen auch in den technisch anspruchsvollen Streckenabschnitten durch guten Grip. Der Maxxis war dabei der schnellste Reifen.

Sava, Hankook, Fulda und Toyo sind auf trockener Strecke ebenfalls sehr empfehlenswert. Apollo, Avon, Kleber und Firestone liegen dahinter, doch kritisch wird das nicht. Im Alltag auf trockener Straße sind auch diese Reifen absolut konkurrenzfähig.

Fazit des Sommerreifentests 2020

Auch die Zweitmarken der großen Reifenhersteller liefern solide Ergebnisse. Doch am Ende hat ein Reifen aus Taiwan die Nase vorne: Testsieger mit der Bestnote „sehr empfehlenswert“ ist der Maxxis Premitra 5. Der Reifen überzeugt mit guten Werten und muss sich auch vor Premiureifen nicht verstecken. Zugleich bietet der Hersteller den mit Abstand besten Regenreifen in dieser Riege an: Neben sehr kurzen Bremswegen bei Nässe überzeugte der Maxxis Premitra 5 auf dem Nassparcours mit nahezu perfekter Seitenführung. Beim Preis konnte er ebenso punkten: Vier Reifen kosten rund 360 Euro.

Dass auch bei den großen Konzernen gute Qualität zu günstigen Preisen zu bekommen ist, zeigt beispielsweise der Sava Intensa UHP2. Wer sparen will, kann auf alle der ersten fünf gelisteten Reifen setzen. Denn für die Verkehrssicherheit ist es besser, öfter einen guten und günstigeren Reifen zu kaufen als den Premiureifen bis auf die Karkasse abzufahren.

Reifen der getesteten Dimension 215/55 R17 sind verbreitet. Unter anderem passen sie auf diese Autos: Audi Q2 (ab 2016); Opel Insignia (ab 2017); Škoda Superb (ab 2015); Škoda Karoq (ab 2017); Volkswagen Passat (ab 2014); Volkswagen Touran (ab 2015).

Die Testergebnisse sind auf andere Reifendimensionen weitestgehend übertragbar.

Anlasser • Lichtmaschinen

im Austausch alle Fabrikate

Reparaturen aller Art

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 06150 - 134180

Taxi-Sonderpreise!!

Neue Telefonnummer!

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr
Samstags 8.00 - 13.00 Uhr

Täglich ohne
Vor Anmeldung

- ▶ Hauptuntersuchung inkl. AU
- ▶ BOKraft (Taxi, Mietwagen etc.)
- ▶ UVV



Unfall- & Schadensgutachten
Express-Vor-Ort-Service
für Taxiunternehmen

- ▶ Haftpflichtschaden
- ▶ Kostenvoranschlag
- ▶ Fahrzeugbewertung



- neutral
- unabhängig
- eigenständig

Rechtsberatung durch
GTÜ-Vertragsanwälte möglich



FRANKFURTER INGENIEURBÜRO Inh. A. Taghilou (Master of Engineering)

Nieder Kirchweg 113
65934 Frankfurt am Main
Fon: 069 385538
Mobil: 0176 10597782
E-Mail: info@fra-ib.de
www.fra-ib.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 17:00 Uhr
Sa.: 11:00 – 14:00 Uhr